

Der Codex der Ritter der Herrschaft zu Mannenberg

Dem Leben verpflichtet sich ein jeder Ritter der Herrschaft von Mannenberg. Er wird dieses achten, mit ihm nicht leichtfertig umgehen, es wertschätzen und nach seinen Möglichkeiten versuchen schützen und zu erhalten.

Er sei aufrecht tapfer, edel und gut in allen Worten und Taten. Er lege stets Höflichkeit und Achtung an den Tag und halte den Seinen die treue die den wahren Gefolgsmann ehrt.

Er achte stets auf seine Ehre und Würde in allem Tun und Handeln, Lüge und Verrat sind ihm verhasst, denn er schützt das Recht. Er wird Gerechtigkeit dort üben, wo diese nach seinem Wissen und Gewissen nicht herrscht. Die Kraft seiner Macht wird er nicht missbrauchen oder einsetzen um Unrecht zu schaffen.

Er begegne jedem Menschen mit Achtung und Freundlichkeit. Er schütze die Frauen, Kinder und Schwachen. Er bricht niemals das Vertrauen eines Freundes oder Verbündeten. Er wird für jene eintreten, denen Unrecht zu Teil wurde.

Die Freiheit wird ein jeder Ritter schützen für alle Leben die ihm anvertraut sind und auch außerhalb wird ein Ritter von Mannenberg für die Freiheit eintreten und dieses Verteidigen.

Er tue sein Werk mit Geschick, Wissen und Beständigkeit, er nutze seinen Verstand und handle mit Bedacht in Achtung vor aller Natur. Mit grossem Mut führt er mit Freude ein Massvoll leben und zeigt Dienstbare Zuwendung seinen Nächsten.

Er sei ein Vorbild in Anstand und Wohlerzogenheit und mühe sich zu unterweisen, dort wo sein Wissen und Können ihn dazu befähigt. Er sei ein Mann des Vertrauens, des Friedens und der Unbestechlichkeit.

Er achte die Herrschaft Mannenberg und deren Zughörige und setze sich mit all seinen Kräften, seiner Tat und seiner Gesinnung für deren Erhalt und Lebendigkeit ein, so dass sie Freude bereitet. Er wende Schaden und Nachteil von der Herrschaft Mannenberg ab.

Er achte die Schöpfung und Würde des Menschen bezeuge die Regeln vor Gott dem allmächtigen zu achten und danach zu leben.

Erklärungen:

Der Rittercodex zu Mannenberg ist ein neuzeitliches «Produkt» das sich auf Überlieferungen aus dem Hochmittelalter stützt und anlässlich des Mittelalterfest zum Ritterschlag entstanden. Was fehlt ist ein Codex für die Hofdamen zu Mannenberg die wie auch die Ritter, als Edle Damen in den Adelsstand erhoben werden können.

Die Ritterschaft hatte Tugenden zu beachten wie sie in Folge aufgeführt werden.

Aufrichtigkeit -*stehte*-

Zeitgemässe Interpretation: Von einem Ritter erwarten wir, dass er die Wahrheit spricht. Zu bedenken sei aber, dass es im Leben nicht nur eine Wahrheit gibt, sondern eine Vielzahl von Ansichten, Auslegungen und Meinungen. Derartige Verschiedenheiten sind nicht zu vermeiden, sehr wohl lässt sich aber meist eine direkte Lüge erkennen - und eine in voller Absicht gesprochene Unwahrheit darf nicht toleriert werden.

Frauenverehrung - *minne* -

Zeitgemässe Interpretation: Die Minne ist eine spezifisch mittelalterliche Vorstellung von gegenseitiger gesellschaftlicher Verpflichtung, ehrendem Angedenken und Liebe. Für den heutigen Ritter sind Höflichkeit und Respekt gegenüber dem weiblichen Geschlecht, also die Ritterlichkeit gegenüber jeder Frau, eine selbstverständliche Form der Verehrung.

Edle Gesinnung - *hóher muot* -

Zeitgemässe Interpretation: Der «*hóhe muot*,» der vom vorbildlichen Ritter gefordert wird, meint seine Hochgestimmtheit im Bewusstsein der eigenen Ehre. «*hóher muot*» ergibt sich zwangsläufig aus vorbildlichem, regelhaftem Verhalten und dem Zustand des Friedens. Ziel eines Ritters sollte also sein, einen ehrenhaften Lebenswandel zu führen und damit den Mitmenschen Beispiel zu sein. Damalige Bedeutung war das Zeigen des guten Mutes auf Festen, Turinern, aber auch in Schlachten usw. überträgt sich auf die Anderen.

Bescheidenheit - *máze* -

Gemeint ist damit die Verpflichtung, in allem Tun das „rechte Maß“ zu halten und in allen Lebenslagen einen ausgeglichenen Mittelweg zu finden.

Verlässlichkeit, Loyalität - *triuwe* -

Zeitgemässe Interpretation: Von einem Ritter wird erwartet, dass er zu seinem Wort steht. Dies immer unter dem Vorbehalt, dass dadurch kein anderer Schaden erleidet. Wenn ein Ritter in diesem Sinne sein Ehrenwort gibt, dann muss das so sicher sein wie die Unterschrift auf einem Vertrag.

Ansehen und Würde -*êre*-

Zeitgemässe Interpretation: Um Ansehen und Würde zu erreichen, wird das Bestreben, die Werte dieses Codex zu leben, unumgänglich sein. Dazu gehört auch, dass Meinungsverschiedenheiten auf ritterliche Weise geklärt werden. Der Ritter sucht als erstes das offene Wort, das persönliche Gespräch. Beschimpfungen, geschweige denn tätliche Angriffe, sind zu keiner Zeit angemessen. Ein Ritter verachtet Intrigen und böse Nachreden.

Freigiebigkeit - milte -

Zeitgemässe Interpretation: Von einem Ritter wird stets erwartet, dass er hilfsbereites und gütiges Verhalten an den Tag legt. Dies gilt besonders, wenn ein Ritterbruder unverschuldet in Not geraten ist oder schuldlos feindselig bedrängt wird. Sofern hier Hilfe gewünscht wird, wird der Ritter seinem Ritterbruder wie einem guten Freund zur Seite stehen.

Auch Barmherzigkeit: Ein Ritter gibt freigiebig an in Not geratene. Er läßt Münzen an die Bettler an der Kirchentreppe austeilen, schenkt der armen Witwe ein Brot, läßt dem Veteranen eine Krücke schnitzen. Die vielleicht schwierigste Gratwanderung hier liegt darin, daß der Ritter sich a) nicht mit dem Armen gemein macht, sondern edle Distanz wahrt und zugleich b) nicht herablassend oder herrisch auftritt.

Tapferkeit -manheit –

Tüchtigkeit und Kühnheit, sowie Mut im Kampf unter Einsatz des eigenen Lebens

Weitere ritterliche Tugenden, die man ebenso mit Herz und Seele verinnerlichte:**Erziehung nach festen Regeln, Anstand, Wohlerzogenheit - zuht -**

Interpretation: Bestandteil der guten Erziehung, bedeutet Selbstbeherrschung und Moderation im eigenen Verhalten und ermöglicht das Zusammenleben am Hof

Höflichkeit, Höflichkeit – höveschkeit -

Interpretation: Definiert das Verhalten bei Hof und außerhalb, bedeutet feine Manieren und gesitteter Umgang, besonders mit Frauen. Der Ritter ist in seinem Benehmen eher zurückhaltend und in keiner Weise auftrumpfend. Besondere Ehrerbietung genießen Geistliche und Frauen im Allgemeinen.

Demut -diemüete -

Interpretation: Bescheidenheit, Gnade, Barmherzigkeit gegenüber anderen Menschen

Würde - werdekei -**Freundlichkeit -güete -****Fleiß - arebeit -**

Interpretation: Übung und Aufbesserung der Kasse durch ständige Bewährungen durch Reisen und Kämpfe

Dienstbereitschaft - dienest –

Interpretation: Gegenüber dem Herrn oder der Kirche, aber auch gegenüber Frauen, sowie Schutz der Armen oder Machtlosen

Auch Schutz: Ritter wenden sich tätig gegen Unrecht, das von Gegnern ihres 'Standes' ausgeübt wird (der 'Böse Ritter' beispielsweise).

Edler Stand, - art –

Interpretation: Geburt oder Erhebung als Verpflichtung zu höfischem Verhalten

Lebensfreude - vröude, fröude –

Interpretation: Heitere Lebensgrundhaltung

Schönheit - *schane, frôude* –

Interpretation: Äussere Schönheit als Ausdruck hoher Abkunft und des Heils, sowie innerer Tugend, vor allem durch angemessene Kleidung zum Ausdruck gebracht.

Verstand -*sin* –

Interpretation: Bezieht sich auch auf kontrollierte Emotionen

Als Vergleich: Nachfolgende Grundsätze sind z.B. im Mittelalterverein Bern wichtig:

Mittelalter leben und Mittelalter erleben

Interesse am Mittelalter steht im Mittelpunkt

alle Mittelalterbegeisterten sind willkommen

Offenheit und Toleranz

Gemeinschaft bilden – Gemeinschaft pflegen

Ideen entwickeln – Ideen realisieren

fördern – fordern – fachsimpeln

Spass und Sicherheit

Alte Fertigkeiten erhalten

Quellen und Recherchen

Lebensformen im Mittelalter, Arno Borst

Das Rittertum im Mittelalter, Arno Borst

Das Mittelalter, Johannes Fried

Zu Gast im Mittelalter, Johannes Fried

Die ritterlich-höfische Kultur des Mittelalters, Werner Paravicini

Knights at Court: Courtliness, Chivalry, and Courtesy from Ottonian Germany to the Italian

Renaissance, Aldo Scaglione

Lebe wie ein Ritter: 7 ritterliche Tugenden für spirituelles Wachstum, Stefan Vogl

Internet :

http://materials.lehrerweb.at/materials/gs/su/zeit/print/mittelalter/mittelalter_ritter.pdf

https://mittelalter.fandom.com/de/wiki/Ritterliche_Tugenden

<https://www.leben-im-mittelalter.net/gesellschaft-im-mittelalter/frauen/gesellschaftliche-stellung.html>

<https://www.kuerenberger-ritterschaft.at/der-ritterliche-codex/>

https://www.persen.de/media/ntx/persen/sample/3242DA4_Ausbildung%20und%20Tugenden%20eines%20Ritters_Muster.pdf

Zusammengestellt:

Von JP. Beuret anlässlich des Mittelalterfest 2019 zum Ritterschlag